

Zum Projekt „Deutsch-Russische Freundschaft“, Naturhotel im Spöktal

Die Öffnung Russlands durch Michael Gorbatschow setzte den Anfang einer neuen Entwicklung: die Begegnung von „West und Ost“ wurde wieder möglich. Nach Jahrzehnten der Trennung und Feindschaft ist es zutiefst heilsam, einander kennen zu lernen, sich zu verstehen und langsam zur Freundschaft zu finden. So haben wir nun in beiden Ländern viele Mosaiksteine der Freundschaft.

Auch in der Musik gibt es viele Wege, die aufeinander zu gehen.

Schon im 18. und 19. Jahrhundert unternahmen einige Musiker und Komponisten von Deutschland oder Russland aus ausgedehnte Konzertreisen (damals beschwerlich mit der Kutsche) ins jeweilige ferne Land.

Parallel dazu entwickelte sich im 19. Jahrhundert innerhalb kurzer Zeit in Moskau und St. Petersburg die legendäre Russische Schule. Diese zeigt sich seit dieser Zeit auf konstant höchstem Welt-Niveau. Sie ist bis heute ein Schmelztiegel russischer und internationaler Künstler.

Der Musik-Kultur wird ein Stellenwert eingeräumt, der ihr wirklich gebührt; – denn dieses abendländische Kulturerbe ist ein Ferment der interkulturellen Begegnungen, des miteinander Verstehens – Verständnisses und Mitfühlers.

Nun erleben wir wieder einen regen Austausch zwischen den Völkern mit vielen wertvollen Begegnungen, die jeder auf seine Weise in unserer neuen Zeit aufgreifen kann.

Wir Menschen sind es einander wert.

Große Bedeutung hatte im 19. und 20. Jahrhundert in Russland die sogenannte Salonmusik. Gemeint ist damit nicht der Begriff so wie wir ihn in Westeuropa kennen, sondern am ehesten lässt sich dieser zum Beispiel mit den „Schubertiaden“ um den Komponisten Franz Schubert vergleichen, oder mit den Salonkonzerten von Chopin:

anspruchsvolle Konzerte im privaten oder öffentlichen Rahmen, zu denen verschiedene Künstler kamen, um miteinander zu musizieren, einander kennen zu lernen und um ihre Werke und ihr Spiel zugleich einem breiteren Publikum zugänglich zu machen.

Im Rahmen der Spöktaler Konzertreihe und der regelmäßigen Gesprächskonzerte greifen wir diese besondere Tradition wieder auf.

Hartmut Marold, Januar 2011

Alle Konzerte zum Projekt „Deutsch-Russische Freundschaft“ 2011

Karfreitag, 22. April 2011

Projekt: „Deutsch-Russische Freundschaft“

Michael Reinhardt, Bajan (Russisches Knopfakkordeon)

spielt von Johann Sebastian Bach Orgelwerke und eigene Bearbeitungen, sowie Kompositionen von Scarlatti und Chopin.

Oster-Montag, 25. April 2011

Projekt „Deutsch-Russische Freundschaft“

Klavierabend mit Lars David Kellner, Arzt und Pianist, München.

Motto: „Back to the Roots – Zurück zu den Wurzeln“

An diesem außergewöhnlichen Abend erklingen Werke von Janacek und Mussorgskij (Bilder einer Ausstellung) mit Darbietung der Erstfassungen anhand der Manuskripte.

2010 erfolgte von ihm auf dem berühmten „Horowitz-Flügel“ eine Welt-Ersteinspielung aus dem Klavierwerk von Mussorgskij. - Beginn schon um 19:30 Uhr

Freitag, 16. September 2011

Projekt „Deutsch-Russische Freundschaft“

Klavierabend mit Natalia Christoph.

Die in Russland geborene und jetzt in Berlin lebende Pianistin spielt Werke von Glinka, Tschaikowskij, Skrijabin, u.a.

Ihr Spiel gilt als „glänzend und poetisch zugleich“.

Donnerstag, 20. Oktober 2011

Projekt: „Deutsch-Russische Freundschaft“

Balalaika und Klavier

mit Prof. Andreij Gorbatschow und Lothar Freund

Der herausragende Balalaika-Interpret unserer Zeit ist der in Moskau lebende Star-Virtuose Prof. Andreij Gorbatschow. Er hat wie kein anderer Spieler vor ihm das konzertante Spiel revolutioniert und die Balalaika in den großen Konzertsälen Rußlands als klassisches Konzertinstrument etabliert. - Stehende Ovationen für Sarasates „Carmen-Fantasie“!

Donnerstag, 29. Dezember 2011

Projekt: „Deutsch-Russische Freundschaft“

„Virtuoses Bajan“ mit Michael Reinhardt.

Es erklingen Werke des Barock und russischer Komponisten.

Seine einfühlsame Spielweise und virtuose Spieltechnik auf dem Bajan, dem russischen Knopfakkordeon, bringen die Zuhörer immer wieder zum Staunen.

Eintritt für Erwachsene € 10.- - Kinder frei

Veranstaltungsort ist:

Naturhotel im Spöktal

Spöktal 1

29646 Bispingen, Ortsteil Steinbeck/Luhe

Tel. 05194-2320

www.spoektal.de

Konzertbeginn:

wenn nicht anders vermerkt, jeweils um 20:00 Uhr.

Irrtümer und Änderungen vorbehalten.